

Ajouter à:  del.icio.us |  Digg

## Commentaires (1 posté):

**Cid-femmes** sur 08/01/2010 17:25:45

Der Personalwechsel bei der Revue bietet einen guten Anlass, einen kritischen Blick auf die Gleichstellung von Frauen und Männern in der (Luxemburger) Medienwelt zu werfen; nach Frau Wolf's Abgang werden nur noch 17% der Chefredaktionen der luxemburger Medienlandschaft von Frauen geführt.

Nach Angaben des Conseil de presse sind ca. 29 % aller anerkannten Journalisten weiblich, wobei der Frauenanteil stark nach Mediensektor und nach Sachbereich variiert. In der medieninternen Hierarchie sind Frauen in den Entscheidungspositionen nach wie vor unterrepräsentiert. Dabei haben Chefredakteure/-redakteurinnen einen großen Einfluss auf Medieninhalte und Arbeitsweisen: welche Themen abgedeckt werden, welche Priorität einzelne Themen haben, wie Themen kommentiert werden...

Daher wäre eine stärkere Besetzung von Entscheidungspositionen durch qualifizierte Frauen gerade auch in der Medienwelt wichtig. Dabei gilt, dass Frauen nicht automatisch die besseren Entscheidungsträger sind. Jedoch vermehren Frauen oftmals einen erschwerten Zugang zu den Macht- und Entscheidungspositionen, so dass ihre Kompetenzen und Visionen weniger zum Tragen kommen.

Die Gleichstellung der Geschlechter in der Medienwelt ist natürlich nicht nur eine Personalfrage, sondern insbesondere eine inhaltliche Herausforderung. Medien produzieren und reproduzieren stereotype Bilder und diskriminierende Darstellungen von Frauen - und Männern. Eine bewusste Auseinandersetzung mit Rollenklischees findet unter Medienschaffenden jedoch oft nicht statt. Der deutsche Journalistinnenbund (JB) fordert deshalb zu Recht, dass „gendersensibler Journalismus ein fester Bestandteil der journalistischen Aus- und Weiterbildung werden muss. Es gilt, die Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern angemessen darzustellen, beide Geschlechter entsprechend ihrem Anteil zu Wort kommen zu lassen, verächtliche Stereotype zu vermeiden.“

Gleichstellung der Geschlechter muss ein Qualitätsfaktor für die Medien sein. Mediennutzerinnen und –nutzer haben darauf Anspruch, Medienschaffende sollten dies als Chance begreifen.

Dem neuen Chefredakteur der Revue wünschen wir auf alle Fälle viel Erfolg und alles Gute.

